



Heiner Thorborg und Christina Virzi: „Wir wollen keine Suchaufträge, sondern bieten eine Auswahl qualifizierter weiblicher Managementtalente, die wir persönlich kennen, aktiv an“

MICHAEL DANNENMANN

Interview

Nur Männer reichen nicht

Die Berater von The Female Factor vermitteln ausschließlich hochkarätige Frauen – und füllen damit eine Lücke.

VON SANDRA BAIERL

Jede Frau, die im Circle von The Female Factor aufgenommen wird, durchläuft ein persönliches Auswahlverfahren. Aus dem Portfolio können Firmen auswählen – jetzt auch in Österreich.

KURIER: Ist eine Personalberatung mit Fokus auf Frauen noch zeitgemäß?

Heiner Thorborg: (lacht). Das fängt doch gerade erst an. Wir wollen die richtigen Frauen in die richtigen Positionen bringen. Wir suchen nicht – wir wollen nur in unseren Tresor schauen und sehen, ob wir die Richtige für einen Job haben.

Wieso brauchen Frauen immer noch gezielte Förderung?

Christina Virzi: Frauen sind nach wie vor nicht so sichtbar wie Männer.

Wieso haben Sie als Mann Interesse daran, Frauen zu fördern? Weil es gerade ein gutes Geschäft ist?

Thorborg: Ich habe eine 14-jährige Tochter und ihr gesagt: Wenn du deine Uni absolviert hast, kannst du dir die Jobs aussuchen. Daran arbeite ich.
Virzi: Er ist ein Idealist, er macht das seit Jahren.

Herr Thorborg, Sie helfen aus einer privilegierten Position heraus: Sie sind ein Mann.

Thorborg: Natürlich hilft das, damit bin ich sehr glaubwürdig, weil ich keine eigenen Interessen verfolge.

Wieso glauben Sie an diversifizierte Führungsebenen? Was haben Unternehmen konkret davon?

Thorborg: Es gibt genügend

Studien, die besagen, dass der Profit in diversifizierten Teams besser ist. Es ist besser fürs Unternehmen, wenn nicht alle gleich denken. Die Atmosphäre ist auch deutlich anders.

Sie meinen also, es lohnt sich der Aufwand, mühsam eine Frau zu suchen. Auch wenn man viel einfacher einen Mann finden kann?

Thorborg: Nur Männer reichen nicht, wenn Sie erfolgreich sein wollen. Die Nachfrage nach guten Frauen ist riesig. Wir wissen, dass es sie gibt und wollen sie platzieren.

Ist der Wunsch nach weiblichen Führungskräften in Deutschland größer als in Österreich?

Virzi: Die Diskussion bei Ihnen kommt jetzt erst ins Rollen. Da ist Österreich ein bisschen langsamer. Und Wien hat einen Nachteil: Die Stadt ist so schön, dass es ganz schwierig ist, sich von ihr zu trennen. Die Wiener sind sehr unflexibel und gehen nicht gerne ins Ausland. Das ist aber für eine Karriere ein Muss. Österreich ist zu klein und hat zu wenig attraktive internationale Unternehmen.

Wie reagieren Ihre Kundinnen auf die Extrabehandlung?

Thorborg: Die fallen uns um den Hals...

Virzi: Wir bekommen die Talente nur über Empfehlungen, das klappt sehr gut und kommt auch gut an.

Sie müssten für eine Quote sein, sie würde Ihrem Geschäft guttun.

Virzi: Wir sind strikt dagegen.
Thorborg: Ich bin erklärter Gegner der Quote. Aber Sie haben recht, damit würde sich der Druck nochmals gehörig erhöhen – und das ist im Zweifel gut fürs Geschäft. Das Denken in den Köpfen wird sich mit der Quote aber nicht ändern. Muss es aber für eine normale Entwicklung.

Wieso glauben Sie an die Selbstregulierung des Marktes? Hat doch bisher nicht funktioniert.

Thorborg: Politiker sind manchmal nicht nur naiv, sie denken auch nicht zu En-

de. Sie können nicht von heute auf morgen Managerinnen aufbauen, die sie nicht haben. Der Weg von der Uni in die Top-Etage dauert viele Jahre. Veränderung ist also eine Generationenfrage, die Selbstregulierung eine Frage der Zeit. Der Druck und die Androhung der Quote müssen aber bleiben.

Was ist der erste große Effekt, wenn eine Frau in einen Vorstand einzieht?

Thorborg: Das kommt auf die Frau an. Mit der richtigen wird man deutlich teamorientierter arbeiten. Der Ton verändert sich, das Miteinander-Umgehen.

Wie lange wird man Frauen noch gesondert behandeln müssen?

Virzi: Das wird immer so sein, Frauen sind einfach anders.
Thorborg: Gott sei Dank sind Mann und Frau anders. Es ist ein Unding, Frauen und Männer gleich behandeln zu wollen.

The Female Factor: Führt zusammen

Exklusive Suche Der renommierte deutsche Personalberater Heiner Thorborg und Managing Partner Christina Virzi starten mit „The Female Factor“, einer Personalberatung exklusiv für Frauen, tätig in Deutschland und Österreich. Hoch qualifizierte weibliche Managementtalente werden mit Unternehmen, die

ihren Anteil an weiblichen Führungskräften erhöhen wollen, zusammengebracht. „Wir wollen keine Suchaufträge, sondern bieten eine Auswahl von Top-Frauen, die wir persönlich kennen“, so Thorborg. Honorar zahlen Firmen nur, wenn sie eine Kandidatin tatsächlich unter Vertrag nehmen.